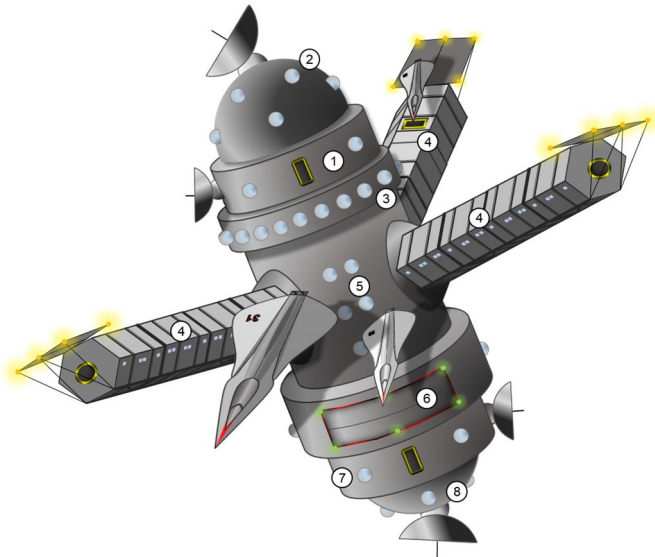


Diener der Chaldar



Außenstation

Neben der Containerplattform bei Ciaffé III existieren im Ciaffé-System zwei Raumstationen. Die Innenstation im Orbit von Ciaffé II und die Außenstation über den Ringen von Ciaffé VI.



- 1 Operationszentrale
- 2 Obere Beobachtungskuppel und Labor
- 3 Lounge, Messe
- 4 Anleger: Magazine, Sport- und Freizeiträume, Mannschaftskabinen (zugleich Rettungsmodule)

- 5 Stationskern: Technik, Lebenshaltung, Krankenstation
- 6 Hangar
- 7 Werkstatt, Magazin und Lager
- 8 Untere Beobachtungskuppel

Ursprünglich war daran gedacht, alle Planeten des Ciaffé-Systems mit Raumstationen zu versehen. Doch diese Pläne wurden aufgegeben. Dafür war Ciaffé nicht wichtig genug.

Die Innenstation dient dem Schutz des inneren Systems und der Abwehr von Wilderern im Raumsektor von Ciaffé III.

Die Hauptaufgaben der Außenstation sind die Überwachung und Sicherung des äußeren Systems sowie die Vereinnahmung der Ernteabgaben von den durchziehenden Clans der Edlen bei den Laichgründen von Ciaffé V zur Erntezeit.

Beiden Stationen stehen zwei Raumjägerstaffeln mit jeweils drei Maschinen zur Verfügung. Eine Staffel befindet sich turnusmäßig auf Patrouille. Der Hangar der kleinen Stationen ist nur für drei Raumjäger ausgelegt.

Die wirksame Abwehr eines größeren Waffenträgers ist mit den zwölf Jägern nahezu unmöglich. In einem solchen Fall sollen sie die Evakuierung der kleinen Garnison der Hüter von Ciaffé III decken – doch wer überfällt eine Laborwelt, auf der Seuchen erforscht werden?

Die Heimstätten der Edlen sind da eher in Gefahr, denn die wertvolle Fracht aus geernteten Sternensteinen macht sie für Marodeure sehr interessant. Aus diesem Grunde sind sie nur selten alleine unterwegs und ein Geleitzug der Clans ist durchaus in der Lage, sich gegen einen Marodeur zu behaupten.

Ähnlich verhält es sich mit den Frachtschiffen und Versorgern der Handelsgesellschaft. Sie werden regelmäßig von Waffenträgern der Gesellschaft begleitet, da sich die Marodeure in den letzten Jahrzehnten zu einer wahren Pest entwickelt haben. Die wenigen Handelsgüter des Ciaffé-Systems (insbesondere Kaffee) haben sich in den letzten Jahren deutlich verteuert. Die hohen Kosten der bewaffneten Eskorten schlagen sich auf die Preise nieder. Echten Kaffee, Tee oder die Seide von Ciaffé III kann sich im Outback kaum noch jemand leisten.